

# Ensemble-Leistung mit Solo-Tupfern

Das Weihnachtskonzert des Wilhelmsgymnasiums begeisterte durch Vielfalt und Können

VON VERENA JOOS

**KASSEL.** Ob vokal oder instrumental, im großen Ensemble oder im kammerkonzertanten Rahmen - Musik erklingt in den Konzerten des Wilhelmsgymnasiums stets auf sorgfältig einstudiertem, hohem Niveau. Das Weihnachtskonzert in der proppe vollen Aula machte da keine Ausnahme.

Das Vororchester (Leitung: Margit Neumeyer) stimmte mit filigran arrangierten Weih-

nachtsklassikern ein. Das Orchester brillierte, dirigiert von Christopher Hilmes, mit einem Medley aus Händels „Messias“, der Aria „Schafe können sicher weiden“ von Bach und dem Ohrwurm „Sleigh Ride“ von Leroy Anderson.

Der Unterstufenchor (Leitung: Dörte Gassauer) hatte sich des englischsprachigen Christmas Carol angenommen und unternahm erste Schritte in die Welt der Polyphonie. In dieser bewegt sich

der Chor (Leitung: Michael Fink) mit schwereloser Selbstverständlichkeit - hinreißend in Intonation, Rhythmik und Temperament sein Medley aus „Sister Act“, in dem immer wieder verheißungsvoll solistische Tupfer aufblitzten.

Einem Streicher-Kammerensemble hatte Maria Weber-Krüger, selbst Streicherin von Format, zwei Sätze aus Antonio Vivaldis Konzert a-Moll für zwei Violinen und Orchester anvertraut. Beglückend, dem

inspirierten musikalischen Dialog zwischen Tutti und den beiden schon sehr avancierten Solistinnen Miriam Barth und Marleen Sommer zu lauschen. Ein veritabler Klarinettenvirtuose ist Fritz Weber. Begleitet von Ayako Ito (Klavier), brachte er mit einem halsbrecherischen Allegro von Hoffmeister das Publikum zum Toben, das sich dann singend in den choris-instrumentalen Gesamtklang einreichte. Langer Applaus, großer Jubel.

HNA 19.12.08